

# Gleitschirm-Piloten übten für ihre Sicherheit

## Groundhandling-Wettbewerb in Eschlkam und ein Rettungswurfseminar in Rimbach

**Furth im Wald.** Piloten des ersten Gleitschirmvereins Bayerwald haben für ihre Sicherheit geübt. So konnte Anfang März der Groundhandling-Wettbewerb, bei fast idealen Windbedingungen, wie geplant stattfinden. Die Wiesen waren trocken, die Sonne schien und Windrichtung und Windstärke waren fast den ganzen Tag perfekt. Das ließ die Herzen der Gleitschirmflieger höher schlagen und so kamen viele Piloten an den Kunstwanderweg nach Eschlkam.

Bereits am Vormittag konnten alle 17 Teilnehmer ihren ersten Durchgang des Wettbewerbs absolvieren. Dafür wurde ein Parcours gesteckt, der aus einem Flugteil und einem Groundhandling-Teil bestand.

Dabei mussten die Teilnehmer ihren Gleitschirm mit Hilfe des Winds und gezielten Eingriffen in die Steuerleinen immer knapp über dem Boden halten und sich so schnell wie möglich wieder den Hang hinaufkämpfen. Start- wie auch Zielpunkt war ein großer Strohhallen im obern

Bereich des Hangs.

Ein zweiter Durchgang am Nachmittag fand aufgrund stark wechselnder Bedingungen nicht mehr statt. Trotzdem hatten alle riesigen Spaß und konnten sich am Boden und in der Luft sportlich richtig austoben. Oliver Kraus überzeugte mit einer absoluten Bestleistung von unter zwei Minuten (1:58) und konnte sich damit den ersten Platz sichern. Zweiter wurde Sportwart Alexander Fischer mit 2:20 Minuten, dicht gefolgt von Rene Arnold mit 2:28 Minuten. Ludwig Lohner musste sich mit nur einer Sekunde Abstand mit dem vierten Platz begnügen.

Alles in allem war der erste Groundhandling-Wettbewerb des Vereins ein voller Erfolg und soll auch in den nächsten Jahren wieder stattfinden. Ein besonderer Dank der Gleitschirmflieger galt dabei den Landwirten der Grünflächen, denn nur mit ihrer Unterstützung konnte solch ein schöner Wettbewerb stattfinden.

Eine Woche später stand dann in der Sporthalle in Rimbach ein professionelles Rettungswurfseminar auf dem Programm. Dafür kam Fluglehrer Achim Heinicke vom Flugzentrum Bayerwald aus Würth a.d. Donau und erörterte in einem Vortrag den aktuellen Stand der Technik bei Rettungsgeräten für Gleitschirmflieger. So sind erst seit kurzem neue Entwicklungen im Gange, die leichteres Tuch, geringere Kappengröße und kürzere Fangleinen zur Folge haben.

Gerade bei der Länge der Verbindungsleine zwischen Auslösegriff und Rettungspaket gibt es viele neue Systeme, die besonders auf die verschieden konstruierten Gurtzeuge abgestimmt sein müssen und beim Einbau in die Container ein genaues Hinschauen verlangen.

Im Falle einer schnellen Notauslösung ist aber nicht nur eine regelmäßig gelüftete und wieder gepackte Reserve nötig, sondern es kommt auch ganz entscheidend auf die Wurfrichtung der Rettung an, argu-

mentierte Heinicke. Dabei unterscheiden sich oft die Lehrmeinung und eine entsprechend angepasste Situation in der Praxis.

Anschließend konnten die Vereinsmitglieder das korrekte Auslösen ihres Rettungsfallschirms üben und gleich wieder an Ort und Stelle packen beziehungsweise von Fluglehrer Achim Heinicke packen lassen. Der Verein dankte besonders der Gemeinde Rimbach, die die Halle wieder großzügig für die Sicherheitsübungen zur Verfügung gestellt hatte.



Viele Teilnehmer gab es beim ersten Groundhandling-Wettbewerb des Gleitschirmvereins Bayerwald zu verzeichnen.



Fluglehrer Achim Heinicke zeigte den Gleitschirmfliegern den richtigen Umgang und das korrekte Auslösen des Rettungsfallschirms.